

Meister im Umbruch

Bayerns Basketballer:
Fünf Profis sind schon weg

München – Kurz vor dem Meisterstück hatte sich bei den Basketballern des FC Bayern noch einmal eine überraschende Wende angedeutet. Würde Carsten Edwards vielleicht doch in München bleiben? Zumindest müssen die Verhandlungen mit dem kapriziösen Punktejäger noch einmal ziemlich weit gediehen gewesen sein. Seit Freitag ist aber klar: Auch Edwards, dessen Fehlen in den Playoffs wegen seiner Rückenverletzung für einige Irritationen gesorgt haben soll, und die Bayern gehen getrennte Wege.

Abgang Nummer fünf nach Devin Booker, Ivan Kharchenkov, Danko Brankovic und Nick Weiler-Babb. Mit Booker, Weiler-Babb und Edwards verlieren die Bayern ein Trio aus jener ersten Garde, die in der abgelaufenen Saison auch in der Euroleague für so viel Aufsehen gesorgt hat.

Was an den Münchner Ambitionen nicht viel ändert. Präsident Herbert Hainer etwa hatte schon zum Saisonende betont: „Ich bin überzeugt davon, dass wir wieder eine Mannschaft aufbieten werden, die auch in der Euroleague konkurrenzfähig ist.“ Dass mit Hapoel Tel Aviv, dem BC Dubai und auch dem BC Valencia drei potente Clubs in die, auf 20 Teams aufgestockte Euroleague rücken, mag die Sache nicht einfacher machen.

Doch der neue Boss Dragan Tarlac setzt auf Kreativität und weiche Faktoren. „Es gibt schon noch Spieler, für die etwa die Möglichkeiten des Vereins und auch eine bestimmte Rolle etwas zählen“, sagte er. Spieler wie Center-Modellathlet Wenyen Gabriel eben, der aus Athen zu den Bayern wechselt. 13 Vereine hat der 28-Jährige seit seinem Einstieg als Profi schon in der Vita. „Ich würde mich freuen, eine Heimat zu finden“, sagte er selbst.

Das mag auch ein bisschen riskant klingen. Allerdings ging eine ähnliche Transferidee bei den Bayern auch schon einmal gut. 2020/21 holten sich die Münchner Spieler wie Wade Baldwin oder Jalen Reynolds an Bord, die bis dahin andernorts eher durchgefallen waren. Heraus kam die bislang beste Euroleague-Saison mit stattlichen 23 Siegen und einem dramatischen 2:3-Viertelfinal-Aus gegen Olimpia Mailand.

Aber wer weiß, vielleicht klappt es auch mit einem echten Toptalent. Der Litauer Rokas Jokubaitis soll einem Umzug nach München alles andere als abgeneigt sein. Allerdings will ihn Maccabi Tel Aviv nicht ziehen lassen – wenn nicht doch eine Kriegsklausel wirksam wird, die die Profis der israelischen Clubs üblicherweise in ihren Verträgen haben.

PATRICK REICHELT



Marquez: „Ich liebe dich, Sachsenring!“

Der „King of Sachsenring“ Marc Márquez führte nach der Rückkehr auf seinen Thron ein Tänzchen auf seiner Ducati auf: Der sechsmalige MotoGP-Champion hat den von zahlreichen Stürzen überschatteten Großen Preis von Deutschland gewonnen und seine Dominanz auf der Traditionsstrecke einmal mehr untermauert. Am Samstag hatte Márquez den verregneten Sprint für sich entschieden, im 200. Grand Prix seiner MotoGP-Karriere jubelte der

Polesetter dann über einen überlegenen Start-Ziel-Sieg. „Ich liebe dich, Sachsenring!“, freute er sich nach seinem neunten MotoGP-Sieg in Hohenstein-Ernstthal. Doch hinter ihm spielten sich derweil kuriose Szenen ab: Reihenweise verloren die Piloten die Kontrolle und stürzten, nur zehn Fahrer erreichten das Ziel. Bruder Álex Márquez wurde nur 14 Tage nach seinem Mittelhandbruch Zweiter – und bleibt weiterhin der ärgste Verfolger.

Imago (2), epa

IN KÜRZE

Kratochwil – ein Kandidat für die MotoGP?

Hohenstein-Ernstthal – Die deutschen Motorrad-Fans dürfen nach Ansicht des ehemaligen Fahrers und Teamchefs Dirk Heidolf schon bald wieder einen Landsmann anfeuern. Vor allem seinem Schützling Fynn Kratochwil traut der 48-Jährige den Sprung in die Weltmeisterschaft zu. Das Talent aus dem thüringischen Mühlhausen gewann bislang fünf von sechs Saisonrennen in der Nachwuchsserie Northern Talent Cup. „Man muss im Kopf so weit sein, dass man diesen Druck in Motivation umwandelt“, sagte Kratochwil über seinen Umgang mit den großen Hoffnungen, die in ihn gesetzt werden. „Ich bin fest davon überzeugt, dass das mit ihm mal wieder etwas werden könnte. Wir brauchen das auch ganz dringlich. Alle hecheln nach einem deutschen Piloten“, sagte Heidolf über den 14-Jährigen, den er trainiert und berät.

Trotz Sturzpech: Espargaró „stolz“

München – Motorrad-Ass Aleix Espargaró blickt trotz seines sturzbedingten Ausscheidens bei der Österreich-Rundfahrt zufrieden auf sein Debüt im Profi-Radsport zurück. „Mit etwas Abstand bin ich stolz. Es waren drei sehr schnelle und komplizierte Etappen. Ich musste unterwegs viel lernen, aber ich hatte ein besseres Gefühl als erwartet“, sagte der 35-jährige Spanier. Der dreimalige Rennsieger in der MotoGP erlitt einen Bänderriss im rechten Daumen.

Die **SpVgg Unterhaching** präsentiert das

31.
Merkur CUP

Sonntag, 20. Juli 2025
im **uhsportPARK Unterhaching**

Mit den jeweils besten acht Mädchen- und Jungen-U11-Jugend-Mannschaften Oberbayerns.

Unterstützt von

LESEN. ENTDECKEN. *live* ERLEBEN.

Das neue Veranstaltungsmagazin mit allen wichtigen Events in München und Oberbayern!

Einfach den QR-Code scannen, kostenlos die aktuelle Ausgabe lesen und Kulturhighlights entdecken!

mediengruppe
Münchner Merkur tz